

oder minder persönlich Aufgefaßtes reizen: **a)** erregen zu erhöhter Lebensfähigkeit und lebhafter Kumbgebung; erhitzen; aufstacheln; erwecken: Die Glast, das Verlangen reizen; Den Zorn, jemandes Unwillen; seinen Grimm bis zur Wut; jemandes Galle, Zornschiff; jemandes Kampfbegier, Neugierde reizen u. ä. / **b)** (vgl. Reiz 2) nam.: anmutend erregen, lockend anziehen: Euer Beispiel hat viele gereizt; oft auch ohne Obj.: Das Neue reizt und nur das Gute festsetzt; vgl. bef. 3. — Ferner mit Angabe des Woher und nam. Wohin (vgl. locken): Jemand zu sich, ins Zoch, in einen Raum reizen. / **c)** (weidm.) durch Nachschlingender Tier-, nam. Hasenfinnen locken; vgl. rügen. / **d)** oft = zum Zorn, Unwillen, Grimm reizen; erbittern; leidenschaftlich erregen (s. auch 4). — **3)** reizend (s. 2a, nam. 2b): sinnlich erregend; lebhaft sinnliches Verlangen erweckend; zumest — indem der Begriff des „Verlangens“ mehr zurücktritt (s. Reiz 2): das Gefühl lebhaft anmutend; lebhaft sinnliches Wohlgefallen erweckend; in hohem Grade hübsch und angenehm; zuw. auch höhnisch wie hübsch (s. d. 4). — **4)** gereizt, zuw. zu 2a; selten zu 2b; zumest zu 2d: Das Bienen nur gereizt stechen; nam. von Personen: durch etwas sich verletzt fühlend und dadurch empfindlich und verbittert gestimmt: Gereizt sein; In gereizter Stimmung; In gereiztem Zorn antworten usw. Dazu: Gereiztheit. || **reizsam**, Ew.: reizbar, empfindlich; Vb. f. irrtabel, sensibel. Dazu: Reizsamkeit. || **Reizung**, die; —en: 1) = Reiz 1, sinnliche Erregung. — 2) veraltend = Reiz 2, nam. oft in Wz. — **3)** (veralt.) etwas zum Zorn Reizendes, Unbill: 2. Aon. 23, 26.

Reizter, der, —s; uv.: Art essbarer Schwamm, Agaricus deliciosus; auch: Reizter(v), Reizter(er).

Reizel, der, —s; uv.: großer Hund; übertr.: ungeschliffene Person, Flegel, Lummel. || **Reizel**, die; —en: reizelhaftes Wesen; das Sichreizen. || **reizelhaft**, Ew.: lummelhaft. || **reizen**, vrb., tr., intr. (haben): sich in ungeschliffen nachlässiger und bequemer Stellung reden und strecken und so hinpflanzen (vgl. Lummeln), auch rangeln.

Religion (lat.), die; —en: 1) (ohne Wz.) der Sinn und das Gefühl für das Göttliche und Heilige und: dieses selbst (vgl. Gottesstumm). — 2) die Art und Weise der Gott- (oder Götter-) Verehrung und der Zugriff alles darauf Bezügliches (vgl. Gottesverehrung, -dienst, -lehre; Glaube; Kultus): Welche Religion ist bekennet? Keine von allen, i die du mir nennst. Und warum keine? Aus Religion 1). **2)** Sch. — **3)** als Bst., z. B.: Religionsangelegenheit; Religionsbedrückung; Religionsbekenntnis; Religionsbegrüßung; Religionsbuch; Religionsbitt; Religionsfreiheit, die Freiheit in der Wahl oder in der Ausübung seiner Religion; Religionsfriede, wodurch das Verhältnis streitender Religionsparteien geordnet wird; Religionsgenos, -genossenschaft; Religionsgeschichte; Religionsgesellschaft; Religionskrieg; Religionslehre, -lehrer; religionslos; Religionspartei; Religionsfrage; Religionsprediger, -predigt; Religionsstifter; Religionsfreiheit; Religionskunde; Religionsübung; Religionsunterricht; Religionsverwandter, -genos; Religionswahrheit; Religionswechsel; Religionszwang, Ggß. Religionsfreiheit. || **religiös**, Ew.: auf Religion bezüglich, dazu gehörig; den Religionsglauben gemäß.

Reling, (Reling, Riegeling), die; —en; der, —s; —e: (Schiff.) auf Stützen ruhende Riegel oder Latten, die ein Gelände bilden, und: ein solches Gelände, wobei die ursprünglichen Riegel oft durch ein durchgehorenes Tau ersetzt sind; heute auch: der ganze das Oberdeck überragende Teil der Bordwand.

Reile, die; —n: Haselmaus; Eichenhäfler; Reilmaus.

Reimpeln, tr.: (bursch.) einen belächeln, nam. gegen ihn anrennend und ihn in die Seite stoßend. Dazu: Reimpeln.

Reimter (auch noch Reimpter), der, —s; uv.: Eßsaal in Klöstern und Burgen (Reimstorum).

Reinette (veralt. Reinette) [frz.], die; —n: Art Äpfel.

Rein, der, —(e)s, —en; —en; **Reinte**, die; —n: Name von Fischen.

Reiten, tr.: eig. einen Rant (s. d.) machen; drehend hin und her bewegen, nam. Glieder im Gelenk (s. aus-, vers-, einrennen). || **Reitung**, die; —en: das Reiten (s. Berennen).

I. Renn (doch wegen Verwechslung mit II auch: Renn gespr.), das, —(e)s; —e: ein hirschartiges Tier der nördlichen

Polarländer, Rangifer tarandus; eig.: Ren, doch angelehnt an II; so auch: Ren(n)ter; Renngelei; rennbespannt; — Renntierflechte, Cladonia rangiferina, Hauptwinternahrung der Rentiere.

II. Renn, die; 0: (mundartl.) das gerinnen machende Lab, auch: Der Renner, das Rennsel. || **Renne**, die; —n: Nebenform zu Rinne (s. auch rennen 1a; b.). || **rennen**, rännte (zuw. renn(e)te); gerannt (zuw. gerännt), intr. (gew. mit sein, s. laufen), zuw. tr., vrb., 1) tr., Bewirkungswort zu rinnen, nam.: a) (Gießen.) Das Eisen rennen, ein-, zerrennen (zerren), im Frisch- (oder Renn-) Feuer einschmelzen. Dazu: Renne, Deil, Luppe. / b) Holz rennen, flößen. Dazu: Renne, Flöße. / c) durch Lab gerinnen machen (s. Renn). — 2) intr., von beleben — oder belebtgedachten — Wesen: in Eile, daherstürmend laufen (s. d.), auch — wo laufen unüblich ist — von den zu Hock aufeinander einstürmenden Kämpfern im Geleht, Rittern im Turnier usw.: a) allein oder mit umfandswörtlicher Bestimmung, nam. des Ortes, z. B. auch: Im Turnier an oder gegen jemand rennen; Ins Neb, in die Schlinge, einem in die Hände, in den Rachen rennen; Mit jemand in oder um die Wette rennen; Aus Ziel, nach einem Ziel, um den Siegespreis rennen; Wie die Zeit von dannen rennt! usw. / b) mit danebenstehendem Vlk.: Er ist eine Renne — eine Stille, — eine Weile in einer Stunde —, eine Stunde auf die Weile gerannt; Die Bahn, seine Straße, seinen Weg rennen, auch mit Genit.: Seiner Straße, seines Wegs rennen u. ä. — 3) mit Angabe der Wirkung: tr., vrb.: Sich [Dat.] die Flüsse wälzen, die Gassen entlang rennen; Sich [Vlk.] wälzen, heiß, mitleid, lahm, außer Atem rennen; Sich fest- (oder ver-) rennen, so daß man sichst, nicht weiter kann, nam. oft übertr.; ferner in der Bedeutung: rennend stoßen: Einen oder etwas zu Boden; den Gegner im Turnier vom Pferd; sich ein Hock in den Kopf rennen u. a.; von Schiffen = rammen. — 4) intr. (haben): (nam. weidm.) Die Zugsfin rennt, ist läufig; hat ausgerannt, die Ranzzeit ist vorbei. Dazu: rennisch, läufig. — 5) Insn. als Hw.: a) In vollem Rennen. / b) (mit Wz.) ein Wettkampf im Rennen, bestimmter: Wettrennen, bes. von gerittenen Rennpferden (bestimmter: Pferderennen; vgl. — nam. bei den Alten — auch: Wagenrennen); heute auch = Wettfahrt von Radfahrern, Kraftwagen usw. und auch von Jachtern und Lustschiffen. / c) Turnier, das „Stechen“ und das Aufeinander-Einrennen der Ritter dabei, s. auch Ringelrennen. — 6) als Bst., z. B.: Rennarbeit [1a]; Rennbahn: a) Platz zum Wettrennen, auch übertr. wie Laufbahn; b) (Vergb.) Platz im Freigabel, worauf die Pferde umgetrieben werden; Rennbaum, Wellbaum am Hapel; Rennbote; Rennfeind, im Rennfeuer gereinigtes; Rennfeuer, -herd, zum Rennen (3a) des Eisens; Rennfuß, der Laufpögel; Rennjagd, Hejagd (Parforcejagd); Rennpferd, -roß; Rennplatz; Rennschweiß, -reiß, -weg, fälschlich angeglichen aus Renn, also Grenzschweiß; Rennschiff, Jacht; Rennschlitten, pferdebezogener Lustschlitten; Rennspiel, Turnier [5c]; Rennspindel, Drillbohrer; Rennstall, für Rennpferde; Rennstein, Klinkstein, Gasse; Rennstier [s. I.]; Rennweg, s. Rennschweiß; Rennwolf, Art Schlitten. || **Renner**, der, —s; uv.: 1) Arbeiter beim Frischfeuer (s. rennen 1). — 2) einer, der rennt (s. d. 2, 3); nam. (veralt.) Eilbote zu Pferde. — 3) Rennpferd, schnelles Hock. || **rennisch**, Ew.: s. rennen 4.

Rentbar, Ew.: Renten tragend. || **Rente**, die; —n: (Geld-)Einkünfte, die man als Nutzung von Grundstücken, Kapitalien und Renten bezieht (vgl. Güte, Geseite, Zinsen). — Als Bst., z. B.: Rentamt, s. Amt 2; 3a; Rentbeamter; Rentkammer, -amt; Rentmeister, -schreiber, -verwalter, als Titel von Rentbeamten. || **Rental**, **Rentel**, **Renterei**, die; —en: Rentkammer. || **renten**: 1) intr. (haben): Renten einbringen, rentieren. — 2) tr., nam. in Nordamerika = pachten (verrenten; Renter). || **Rentner** (veralt. Rentener), der, —s; uv.: einer, der Renten einzunehmen hat, nam. der von Renten lebt, auch: Rentener(er) und mit französischer Endung: Rentier (gespr.: rentie).

Riep: s. Reep.

Réps: s. Staps II und Réps.

Reseda [lat.], die; uv.: —s; **Resede**, die; —n: Pflanzenname, der Bau, Reseda odorata.